

er sich an der Universität als Privatdozent für Laryngoskopie und Krankheiten des Kehlkopfes und des Rachens. Im Jahre 1875 wurde er zum außerordentlichen Professor, im Jahre 1891 zum Vorstande der Klinik für Laryngologie an der Wiener Universität

ernannt. Stoerk galt als einer der hervorragendsten Kehlkopfarzte und hat sich große Verdienste um die Ausbildung der Laryngologie erworben. Auch war er auf seinem Spezialgebiete vielfach litterarisch thätig.

## Sprechsaal.

### Wie die Verkehrsordnung bindet.

Ein anderer Fall.

IX.

(Vgl. Börsenblatt Nr. 102, 125, 156 u. 189.)

Von mehrwöchentlichem Erholungsaufenthalte heimgekehrt, muß ich in der durch die Ueberschrift bezeichneten Angelegenheit nochmals die Aufmerksamkeit der Leser erbitten. Mit meiner Preisanschreibung vom 16. Juli, abgedruckt in Nr. 189 d. Bl. vom 16. August, hoffte ich die gegen mich seitens des Börsenvereins-Vorstandes fortgesetzten Herausforderungen zur Ruhe gebracht zu haben, sehe aber, daß der Vorstand trotz allem und allem auf der schiefen Ebene seiner Behauptungen bleibt. Wie schade, daß er seinem Schlußwort (dem dritten seit 31. Mai!) so wenig eine Begründung des Behaupteten beifügt, wie allen seinen bisherigen bezüglichen Äußerungen! — Doch folge ich der Ansicht, seine angeblich »unbedingt zuverlässigen« Gewährsmänner haben ihn dazu nicht in stand gesetzt, haben sich nach wie vor aus Unbesonnenheit, wenn nicht schlimmerem Beweggrunde, auf Zusäufierungen (durch wen erbetene? unverlangte schwer denkbar!) beschränkt, für die jeglicher Beleg fehlt und immer fehlen wird, da meine Bücher jederzeit das Gegenteil dieser Aussagen darthun können, vielleicht gar durch die eigenen Handschriften der Gewährsmänner. Da diese sogenannten Gewährsmänner sich seit dem 16. v. M. bis heute nicht selbst ans Tageslicht gewagt haben, so scheint sicher, daß sie in diesem Zustande verharren werden, und da auch vom

Vorstande laut seiner letzten Erwiderung weiteres nicht in Aussicht steht, schwerer Wiegendes als bisher ja auch unter keinen Umständen kommen kann, so ist mir der endlich erkämpfte Stand der Dinge, ein Sieg der Wahrheit, ein so wertvoller, daß ich die Summe, die ich unterm 16. Juli als eine Art Buße zu widmen versprach, falls die vorstandlichen Anschuldigungen als der Wirklichkeit entsprechend erwiesen würden, nunmehr noch lieber hergebe in dem Gefühl der Genugthuung über die erreichte richtige Kennzeichnung der verdächtigen Angriffe. An dem gleichen Tage, der mir den Abdruck gegenwärtiger Erklärung im Börsenblatte vor die Augen bringt, werde ich die erwähnten 100 M an die in Nr. 168 genannten Hilfsklassen absenden. Etwaige weitere leere Wortplänkelein gegen die zum Siege gebrachte Wahrheit, kommen sie nun von Hinz oder Kunz, den Gewährsmännern oder sonst wem, werden meinen Gleichmut nicht stören, meine Gebefreudigkeit nicht beeinträchtigen.

München, am 6. September 1899.

Theodor Adermann.

### Konkurrenz durch Nichtbuchhändler.

Im Schaufenster der Leipziger Firma Behrens & Co. (laut Adressbuch: Hamburger Engros-Lager, Posamentier- und Wollwaren-Geschäft) liegt zum Verkauf und kaufte ich auch für 25 M: Bürgerliches Gesetzbuch. (Berlin, V. Schwarz & Co.)

L.

A. St.

## Anzeigebrett.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

#### Kanter & Mohr,

Buchhandlung für Architektur und Kunstgewerbe.

[41180] Berlin SW., im September 1899.

P. P.

Hierdurch beehren wir uns mitzuteilen, dass wir unsere Geschäftsräume von der Charlotten-Strasse 83 nach SW.

#### Friedrich-Strasse 12

verlegt haben. Mit der Bitte, hiervon gütigst Vormerkung zu nehmen, empfehlen sich Ihnen

Hochachtungsvoll

Kanter & Mohr.

[41716] P. P.

Heute übernahm ich die Vertretung der Firma:

#### Eden Publishing House

A. G. Toennies, Manager,

1716—18 Chouteau Ave.

St. Louis, Mo.

Leipzig, 15. September 1899.

F. Volckmar.

[41700] Mit Abschluß der ersten Auflage ging das Verlagsrecht von:

#### Dorneth, Martin Luther

an den Autor zurück.

Aud. Stolle's Verlag in Bad Harzburg.

### Verkaufsanträge.

[40707] In einer lebhaften und bedeutenden Handelsstadt Norddeutschlands — Seepfatz — ist eine seit 25 Jahren bestehende, gut gehende Buch-, Karten- u. Papierhandlung verkäuflich, da sich der Besitzer ganz seinem Verlage widmen will. — Der letztjährige Umsatz betrug 43 000 M mit 4—5000 M Reingewinn. Zum Geschäft gehören noch Leihbibliothek und Journalzirkel; ausserdem sind schöne Kontinuationen und eine gute, sichere Kundschaft vorhanden. Kaufpreis 30 000 M.

Berlin W. 35.

Elwin Staudé.

### Günstige Acquisition f. katholische Verlagshandlungen.

[41659] Die Verlagsrechte einer größeren Anzahl Werke kathol. Tendenz: Gebet- u. Andachtsbücher, Geschichts- u. Prachtwerke etc., sollen möglichst en bloc inkl. Clichés, Platten etc. an rührige Handlung zu billigem Preise abgegeben werden. Die Werke, fast sämtlich vergriffen, teilweise von gefeierten Autoren u. vielfach honorarfrei, bieten einer Handlung, die Verlag mit Sortiment verbindet, eine selten günstige Acquisition. Verkauf erfolgt, weil bisheriger Besitzer diese Verlagsrichtung nicht mehr pflegt. Interessenten erfahren näh. u. 41659 d. d. Geschäftsst. des B.-V.

[40622]

#### Spezial-Verlag

(exakte W.), renommierte Autoren, vorzüglich ausgestattet, ist zu verkaufen. Ernstliche Reflektenten wollen sich u. Ip. # 40622 an d. Geschäftsstelle d. B.-V. wenden.

[41647]

#### Kunsthandlung

von Weltrup ist weg. andauernd. Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Näheres durch Fr. Luchhardt, Leipzig.

### Selten günstig!

[41774] Buchhandlung und Antiquariat, in bester Gegend Berlins, seit 1885 bestehend, ist wegen Gutsübernahme sofort zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen.

Angeb. u. F. J. 13 Berlin, Postamt 35.

[41771] Wegen Ausdehnung unserer Buchdruckerei mit Nebenbranchen beabsichtigen wir, unsern H. gangbaren Buchverlag, dessen energischem Vertrieb und weiterem Ausbau wir uns nicht gehörig widmen können, baldigst abzustufen. Objekt ca. 10 000 M.

Gef. Angebote unter X. V. 41771 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

[40525] Hochangesehene internation.

Buchhandlung Italiens mit einem jährlichen Umsatz von ca. 70 000 fr., Reingewinn 13 000 fr., für 24 000 fr. zu verkaufen. Für junge sprachkundige Buchhändler eine seltene Kaufgelegenheit. Ang. u. # 40525 durch d. Geschäftsstelle d. B.-V.

[40819] Antiquariat u. Buchhandlung in gr. Stadt Schlesiens ist für 14 000 M verkäuflich. Das Gesch. best. seit ca. 70 Jahren und ist eins der vornehmsten. Angeb. sind zu richten unter S. L. 40819 an d. Gesch.-St. d. B.-V.

[39249] Universitäts-Buchhandlung in norddeutscher Großstadt für 16 000 M sofort zu verkaufen. Näheres durch d. Geschäftsstelle des B.-V. unter A. X. 39249.

[40820] In größerer Stadt Ober-Schlesiens ist eine Buchhandlung mit Nebenbranchen, verbund. mit Buchdruckerei, zu verkaufen. Preis mit Druckerei 15 000 M, ohne dieselbe 10 000 M. Reingewinn 4 000 M. Angebote sind zu richten unter B. R. # 40820 an die Geschäftsstelle d. B.-V.